

M. 15/3 95

Zell. d.

A. H. d.Badische VolkskundeBeantwortung des Fragebogens zur Samm-
lung der Volksüberlieferungen.Im Ort: Hell am Andelsbach, Amts Pfullendorf
bist.

Das unterstehende „u“ lautet fast wie „w“ in hiesig.

1. Ortsname.

Zull am Auhaldorf, Haverdorf, Auhaldorf, Auhaldorf
dorf. Richtung nach: Fuhre in. Fuhre. Der Marktwort
wistat sich nach Auhaldorf.

2. Flurnamen.

Grasnamen: Auhaldorf. Graspflanz: nach einem Gras
Lupfgras, Kamms Gras so genannt.

Grasnamen für die Aue:

Grasnamen: Niemand weiß etwas von einem Grasnamen.

Grasnamen: Ding am einem Aue.

Grasnamen: Über Auhaltung dieses Namens kann nicht mehr
gegeben werden.

Grasnamen: Von jeder steht ein Baum auf diesem Gras.

Grasnamen: Gras in der Umgebung der Auhaltung.

Grasnamen, weises Gras: Gras in der Nähe eines
Bach. Auhaltung unbekannt.

Grasnamen: Die Gräser, welche zum Gras gehören.

Grasnamen für die Aue:

Grasnamen: oberhalb des Dorfes.

Grasnamen: unterhalb des Dorfes.

3. Familien- u. Taufnamen.

Familien- u. Taufnamen: Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse,
Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse, Lohse.

Die häufigsten sind unterst.

Familien- u. Taufnamen: Anton, Joseph, Johann, Jakob, Maria, Jo-
sephine, (Josephine) Anne.

4. Hausbau u. Dorfanlage.

Die Gebäude zeigen keine Regelmäßigkeit. Teils sind Hof-
plätze in. Hofplätze genannt, teils unter einem Dorf.

Es ist eine Dorfstraße vorhanden. Die Häuser haben teils die

Giebelputz, teils die verbleibende Putz der Kasse zu.
 Und der für sich eine Höhe in die Höhe, eine gewisse in
 die Höhe u. eine Breite in den Wall. Höhen u. Kasse sind
 durch eine Wand verbundenen zusammen. fast alle Gebäude
 zählen zwei Stockwerke. Die Gemäuer ist ein geschlossenes
 Werk.

7. Nahrung.

Hauptnahrungsmittel: Brot, Kartoffeln, Gerstebrot, Pumpernickel
 Kürbisse (Kügeln) Fleisch. Vieh ist fünf Malzweizen.
 Besonders zweimal Speck und Fleisch.

8. Gewerbe.

Hauptberuf Landwirtschaft. 1 Acker, 1 Wäldchen, 1 Viehhof
 u. ein Haus sind gewöhnliche Gewerbetreibende.

9. a. Volkslieder.

Es wird sehr selten gesungen. Meistens sind man Volleuten.
 Lieder, eine Naturdenkmalen u. v.

b. Kinderreime.

① Apfellein, Apfellein, Kieme nieder,
 soll vor meine Füße nieder;
 Wenn Lüsse, unsere Rann.
 Lustig ist die Apfelwein.
 Apfellein, Apfellein steh auf
 Und schau die schönsten Lieder voran.

② Nicht a Högeli ist am Lauf,
 Guckst wie me d'Kübeln macht.
 d'Kübeln macht me wie me d'ke,
 Kunst im alten Fahrenne.
 Reist dem Högeli Beschwänze wand,
 Högeli schreit: O ja, o ja,
 O ja bei Beschwänze me.

① ^{Ring} Ring, Boie,
I Gannu laynd Cinn
Die layndt uf der Goldschick
Und mersud vlln gock-ock-ock.

②
6 Kind 32 Lülllein
Die sind in u Külllein;
Die äßst ich in. Sintlich ich.
Und sind bey vll mess.

③
fins, zweri drei,
Nicks, merck nain,
Nicks, merck Nips.
Der vber dinstre isst dnd.

f. Ortsneckerien.

Wenn der Müller fund (fuch) yest in. Der Doligni
besuim bleibt, so wird d Fall nit, ystosla.

11. Lagen.

11. b. Tisvättala: Gagnunvärtig sind vnf abere 5-6 Farsp
man im Ort, welche Tisvättaliga-fustan vnd nignant,
fogafrömy argiflan. Es kommt nicht, wenn man den
Lagen findet die Ginn stalt. Es yest vnder, wenn
man vaimet niman Neman vifan kann.

11. f. Der Gherbe zu die Gagnu ist vllgannin.
Wenn niman die Gagnu kunnan lannen will, so
muß er niman fagnungese, den er weißer yastimhan
fick, um dweitrey mit in die Kivse unsumen ^{und} vnder
der dherblichy im fagnalente in den Gagnu fagnan,
vberu siest er vlln Gagnu vberu sein in niman
Tingal. Zu niman dherbberdten (hofnuffangn)
stet dinstre vnf nignan fagnan in Neman. So vunder
unfaren fagnan, die er yastan fagnan vollen,
wofür er sich selbstlich nimen ungsindlich Gagnu fagnan züzy.

11 f. Der zwei Töchter stand in einem feingewollenen
Kleidervorte der Hauptmanns in seiner Jugend. Ein
Zwischenstück sollen ihnen werden von ihm, welches
in Stuttgart, ungenügend stand.

11. i: Kommen zu dem König an. Der Wirtel wird
nicht blindbrennt, er ist eine Gabe, welche sich
brennt wird, sobald man ein Wasser mit zwei offenen
Klingen in die Blindbrennt wirft.

Die Hauptstücke sind bestimmt: „Am Wirtel in
ersten u. u. am Wirtel in der Mitte. — 3 Tage in
Zwei; am Wirtel in der Mitte.

12. Litten u. Kränche.

a. Der Litten der Hauptmann betraffend.

a.b. Die Gebrauche bringt die Kinder und dem Kind
brünnen. Die Wirtel sind sehr stark, wobei sie
sich befinden. Es ist eine unvollständige Kinder werden
besucht. Der Wirtel sind im Haus der
König stark. Die Wirtel sind am ersten und zweiten
König nach der Geburt des Kindes sehr stark. Der erste
Ausgang der Wirtel sind auf 4 Wirtel, ist
Kinder stark.

a.c. Die ersten Kommunion u. Firmung sind für
König.

a.d. Spinnstübchen: Es werden Gespinnstübchen
die Gespinnstübchen auf dem ersten u. Gespinnstübchen
König sind von ihm am ersten und zweiten
u. Dienstag stark.

a.e. Geizzeit: Auf der Wirtel sind „Gespinnstübchen“ stark.
Wirtel sind der Geizzeit (Gespinnstübchen) u. die
Litten zur Geizzeit an. Der Wirtel sind auf
u. die Wirtel sind stark.

12 b. Einw besondere Handlung:

ba Roffe: Der Besatzputzen ist feilgekauft

bb. Kinden: Der Besatzputzen ist Mandolin.

12 c. Alter:

ca Einm neuen Altesse aufhalten die Feilten auf ni.
nam Werk dort gewissten Teil.

cc. Gegen feldfanden: Man u. fern besetzen einige
mal die Gutwiederkunden, wobei sie die Feilten auf
das Altesse einlesen.

cd. frucht: Der letzte Gewandungen wurde feilgekauft
mit einem jungen Gewandungen gewissten,
wobei ein Jahr auf gewissten bestanden.
Der der Feilten aufhalten die Feilten und Kind.
Der die Feilten aufhalten. Zu feilgekauft
ein in Gewandungen abgekauft.

12 d. Wurzeln der Feilten in die Feilten einlesen.

Am Abendtag felt man einen Feilten von einem
Kinden und stark ihn in ein mit Messer zu
füllen. Am Abendtag blüht dem der
Feilten.

Am H. Nikolaus aufhalten die Kinden von einem Feilten
aufhalten. Am Abendtag werden sie durch ein mit
H. Nikolaus wackeln Feilten durch ein in feilgekauft
das Feilten aufhalten, mit einem Feilten gewissten
und feilgekauft mit Feilten u. Feilten besetzen.

Am Abendtag der Feilten werden 12 und der
feilgekauft Feilten gewissten Feilten und
ein Feilten in der Feilten in einem Feilten aufhalten
u. mit Feilten gefüllt. Zu jedem Feilten wird ein
Festel gewissten, und wackeln der Feilten eines Feilten
Feilten. Die Feilten, in wackeln der Feilten sich in

oder maniger auflöst sind weiß, die andern schwarz.

Auf die Leisten werden aufgemalt.

Die Fassung wird klein gemacht u. getrocknet.

Die Weiblichkeit wird auf den Hüften des Hüftgürtels
Stalls: H. + M. + B. geschnitten, um die Leisten der Hüften
zu entfernen.

Die Leisten werden die Hüften gemacht.

Die Fassung werden Leisten geschnitten bzw. nach
folgt und die Hüften geschnitten; was dieses Bein
läßt, bekommt keine Hüften.

früher wurden auf die Leisten gelassen, wobei
genötigt die Hüften der Hüften zu entfernen, wenn
sie beim Veranschaulichen der Hüften nicht
abgewaschen werden: Aufwacht der Hüften u. u.

früher - bis vor etwa 40 Jahren - wurden die
Hüften geschnitten.

Die Hüften der Leisten waren etwa 10-12. Alle
Hüften sind beschnitten, jedoch die Hüften u. Hüften
auf Hüften. Die Hüften der Hüften haben eine
schwarze Hüfte. Die Hüften bewegen sich zu einem
Leisten, wo jeder Leisten einen Hüften
haben. die Hüften haben:

" König, Kaiser Karolus bin i bei Hof.

Hab meinen Vater alles was ich.

Hab gesessen, gesessen bei u. Hüften,

Hab mir nichts davon gemacht.

Die i haben, die mir Hüften u. Hüften

Auf Gott, wie ich u. Hüften so Hüften;

u. willt, daß i mir geben willt.

Haben auf die Hüften einen Hüften

gesehen fette, würde von einem Rißten verunstaltet und
gerade in den Lössmuthweg gerathen.

13. Sprachliches.

- a. Zeittheilung. Wochentage: Fründig, Wüßlig, Freistig
Mittels, Sünstig, sonstig, Krenstig.
Wochentage, Ostere, Fasten; statt voriger Tage: sand-
s' wüßte Tage. Sünde Woge, gastig z, Obid., freilich,
Kimmer, Gastig, Winter; Woge, Winter, Obid., Kast.
- b. Naturerscheinungen: Wind (Gestalt), Luft (Wind)
Kalt (Külmwind) Warm (Körmwind).
- c. Jahreszeitbezeichnungen: Früh (fall), Herbst (Herbst) Winter,
Sommer (Sommer) Frühl. (Frühl.).
- d. Familien: Mann (Gestalt) Frau (Gestalt) Besondere =,
Kindschaft, Mutter (Kint) Vater in. Löss (Kint), Löss-
land: od. Besondere od. der Wüste (Kint, Kint). Besondere,
Besondere, Löss, Holzzeit, Frühl., Frühl.
festig. Löss (Kint) Geste, Geste (Kint, Kint)
Kint (Kint), Kint (Kint)
- e. Lebewesen: Geste, Geste.
Kint: Kint (Löss od. Kint),
Kint: beim Kint: Kint
- f. Körpertheile des Menschen. Kint: d. Kint
(Kint) Kint (Kint)
Kint d. Kint: Kint, Kint, Kint, Kint
(Kint). Kint: Kint, Kint = Kint z
Kint = Kint.
- g. Pflanzen: Kint (Kint) Kint (Kint)
Kint: Kint, Kint (Kint Kint).

13. n. Gewichte für die Arbeit: Ganze, (Kraft), Feine
 (Korb), eine Kratte, Bügel (Kauf) Geburysse
 (Kaufmittel mit Raff)

13. i. Linn: Dübel (Kastel). Leutse (Füller) Dübel
 (jung. Kind) Hecht (Kaufmittel) flüchtige
 (Lingon)

13. k. Phantazie: Grüne Äpfel ^{Linn} (Kaufmittel)
 Hecht (Kaufmittel) Hecht (Kaufmittel)
 Kinderspiel: zwei Jahr, zwei Jahr, die kleine Kind
 ist nicht klein.

13. m. Wir sind auch auch Kind bei's
 Gültlich dem System. Das ist im
 Kaufmann wie Spielmanns Kind.
 Jahre hat das über meine Kunde, dann
 so hat im Kaufmann. Die kleine Kunde
 sind viel Kinder. Das Kaufmann ist
 meine Arbeit glücklich in. nach Jahre Kind,
 sie sind im Kaufmann. Das ist im
 Kaufmann die große Kunde nach
 in. Kaufmann die Jahre Kind. in. Kaufmann
 Kaufmann. Das Kaufmann ist nach Kaufmann
 und Kind die Jahre Kaufmann.

Hell a. d. d. 12. Januar 1895
 Oesele Kaufmann.